

Brücken bauen in die Zukunft

Abschlussfeier im Heilpädagogischen Zentrum Piding - Sieben Schüler entlassen

PIDING (bo) - Das Thema Brücken bauen zog sich als roter Faden durch die Festveranstaltung zur Entlassfeier im Heilpädagogischen Zentrum Piding. Für sieben junge Leute war die Schulzeit zu Ende und sie alle, die Lehrkräfte und Betreuer, Eltern und Ehrengäste, nahmen an der Abschlussfeier teil.

Zusammen mit ihren Betreuern zogen die mitunter etwas aufgeregten Jugendlichen ins Foyer des Heilpädagogischen Zentrums in Piding ein. Es war ein denkwürdiger Tag, zu dem sie und die Gäste von Schulleiter Gerhard Spannung begrüßt wurden. Er spielte für alle ein Lied am Klavier, das zum Anlass passte: „Bridge over troubled water“. „Was wäre diese Schule ohne Euch? Ihr seid einzigartig, etwas Besonderes“, erklärte der Schulleiter. „Als wir uns, das Lehrer- und Betreuersteam, die Frage gestellt haben, für welche Schwierigkeiten wir keine Lösung gefunden hätten, ist

schaft, hatten Brücken gebaut zueinander. „Ich wünsche Euch, dass Ihr auch künftig Menschen findet, die Euch helfen, Brücken zu bauen!“

Dr. Bernhard Zimmer, dritter Bürgermeister der Gemeinde Piding, hatte für jeden Schulabgänger ein Geschenk mitgebracht. Er erklärte, die Entlassschüler hätten viel gelernt und verdienten deshalb eine schöne Abschlussfeier. Die Gemeinde sei stolz auf diese Schule. Begleitet von ihrer Mutter Regina Berthold am Klavier spielte Katharina Berthold auf der Geige zusammen mit Sabrina Willberger, Querflöte, aus der „Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart die Arie des Papageno „Ein Vogelfänger bin ich ja“. Elena Carsten war dafür in ein passendes Kostüm geschlüpft, hatte einen Vogelkäfig in der Hand und sang mit schöner Stimme.

Von jedem Schüler hatten Karl-Heinz Hagen und Lilli Hollweck sowie Dieter Werner Bilder zusammengestellt, die per PowerPoint



Die Entlassschüler und ihre Betreuer am Heilpädagogischen Förderzentrum in Piding. Stehend hintere Reihe von links: Gerhard Spannung, Dieter Werner, Andreas Hampel, Elena Carsten, Christa Habermaier, Sarah Gröbner, Lilli Hollweck und Karl-Heinz Hagen. Davor sind zu sehen: Lisa-Marie Klein, Stefan Haslauer, Dennis Lanzl, Mika Gschwendtner und Marianne Preitauer.

den. Schulamtsdirektor Frank Thieser zeigte sich beeindruckt und erklärte, er habe großen Respekt vor der Leistung der Lehrer am HPZ. An die Schüler gerichtet meinte er, sie hätten sich viele Fähigkeiten erworben, die eine stabile Brücke bildeten in einen neuen Lebensabschnitt. „Let it be“ spielten und sangen der Schulleiter am Klavier, mit Heribert Kernak, Gitarre, Ingrid Wiedenhofer, Bongos, Magdalena Aicher, Inge Hillebrandt und Birgit Lechner, Gesang, das Lied vom „Loslassen“. Einige Schülerinnen tanzten den Besuchern etwas vor. Stefan Haslauer aus Marktschellenberg, ein begeisterter Trachtler und Weihnachtsschütze und einer der Entlassschüler, schilderte seine Schullaufbahn.

Nach einem weiteren Musikstück überbrachte die Behindertenbeauftragte des Berchtesgadener Landes, Hannelore Bohm, die Grüße von Landrat Georg Grabner. Der bedankte sich für die Einsatzbereitschaft der Lehrer und Betreuer und wünschte den jungen Leuten alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Hannelore Bohm griff das Thema Brücke noch einmal auf und bat darum, diese Brücken weiter auszubauen, - Brücken zwischen Menschen mit

Handicap und solchen ohne, Brücken zwischen Alten und Jungen, Gesunden und Kranken. Auch sie dankte den Lehrkräften und Betreuern für ihr großes Engagement im HPZ. Nach einem gemeinsamen Tanz fanden sich Schüler und Gäste noch zu einem gemütlichen Treffen am Buffet ein.



Katharina Berthold, Geige, ihre Mutter Regina am Klavier und Sabrina Willberger, Querflöte, gestalteten die Abschlussfeier musikalisch. Fotos: Bohm

uns überhaupt keine einzige eingefallen.“ Natürlich habe es Probleme gegeben, aber immer auch einen Ausweg. Mit Einfühlungsvermögen stellte Spannung jeden Schüler mit seiner Persönlichkeit vor. Sie alle hatten sich eingebracht in die Gemein-

präsentiert und mit viel Spaß betrachtet wurden. Dabei konnten die Besucher sich ein Bild machen von den vielen Unternehmungen, Trainings-, Praktika- und Freizeitaktivitäten, mit denen die Entlassschüler auf ihren weiteren Lebensweg vorbereitet wur-



Elena Carsten trat bei Papagenos Arie als Vogelfänger auf.